

VEEDEL-LEBEN BÜRGERVEREIN IM INTERNET



Seit Dienstag, 16. August 2016, hat der Bürgerverein Kölner Eigelstein e. V. eine eigene Webseite. Dort finden sich Informationen über den Verein: seine Ziele, Projekte und Termine. Man kann den aktuellen „Eigelsteiner“ lesen oder schaut in ältere Ausgaben, die alle im Archiv eingestellt sind.

VEEDEL-ENTWICKLUNG VERWIRREND

Am Hansaring zwischen Ritterstraße und Am Kümpchenshof hat die Stadt auf der Straße einen 1, 60 m breiten Radweg ausgewiesen und damit den Raum für die Radfahrenden deutlich verbreitert (zuvor 1 m auf dem Bürgersteig). Die zwei Spuren für den Autoverkehr wurden auf eine, allerdings überbreite Spur verringert. Da denkt der Autofahrer, dass immer noch zwei Spuren zu befahren sind und schon befindet er sich auf der Fahrradspur.

Dramatisch wird es an Kreuzungen, wenn abgelenkt wird.

Darüber hinaus wird die Geschichte des Veedels von den Römern bis heute dargestellt und mit Bildern verschiedener Epochen illustriert. „Mediendesigner Tobias Kolbe ist eine Internetästhetik gelungen, die dem Charakter des Veedels entspricht“ meint der Vereinsvorstand.

www.eigelsteinveedel.de

Besonders verwirrend wird es an der Ecke Bremer Straße. Erst nach langem, intensivem Studium kann man erahnen, wie die Verkehrsführung gedacht sein könnte. Die Kreuzung ist voller Markierungen, dazwischen kleine Verkehrsinseln, vier Übergänge. Wie sollen sich da Auto- und Radfahrer in voller Fahrt orientieren? So ist es schon mehrfach zu gefährlichen Situationen gekommen. Kein Wunder also, dass die Organisationen der Radfahrenden unzufrieden und enttäuscht sind. ak

VEEDEL-ENTWICKLUNG ANWOHNER WEHREN SICH

Für Aufregung sorgt an der Ecke Gereonswall/Weidengasse der so genannte Rapper-Krieg. Anwohner fordern Hilfe von Politik und Polizei. Eine Anwohnerin, die Mitglied im Bürgerverein Kölner Eigelstein ist, schrieb im Namen weiterer Anwohner an die Politik:

„Die ständigen Polizeieinsätze (und damit verbundenen, kurzfristigen, Straßensperrungen) zusammen mit den nächtlichen, lautstarken Machtdemonstrationen mithilfe hochgetunter „Rennwagen“, sind für die direkten Anwohner zu einem unzumutbaren Zustand geworden. Dazu kommt die tägliche Präsenz der Protagonisten vor der Shisha Bar, die sich als Beteiligte des „Rapper-Krieges“ in der Presse wiederfinden. Wie man hört, handelt es sich bei dem Konflikt zwischen den Rappern KC Rebell und Xatar, der am 15.08. in den frühen Morgenstunden blutig eskalierte, nicht um den „einfachen“ Streit zwischen den Lagern zweier verfeindeter Gangster-Rapper, hier geht es offenbar um einen handfesten Drogenkrieg. Wir möchten die Verantwortlichen inständig darum bitten, uns als Anwohner nicht alleine zu lassen und mit entschlossenem Handeln gegen die Zustände vorzugehen.“

Dr. Regina Börschel, Fraktionsvorsitzende der SPD in der Bezirksvertretung Innenstadt, teilte mit, dass sie den Bezirksbürgermeister gebeten hat, das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Kriminalpräventiven Rates Innenstadt zu setzen. Diesen hat Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach der Silvesternacht neu etabliert. ak

NÄCHSTER VEEDELSTREFF: MONTAG, 17.10.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P.: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax: 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download kostenlos auf: www.eigelsteinveedel.de

VEEDEL-ENTWICKLUNG

**ANWOHNER DIALOG
ZUM VERKEHR AM EIGELSTEIN**

Der von der SPD initiierte Anwohnerdialog wurde am 30. August 2016 zum Thema Verkehr fortgesetzt. Mit Dr. Regina Börschel, Fraktionsvorsitzende der SPD in der Bezirksvertretung Innenstadt, durchstreifte ein Trupp von interessierten Anwohnern das Veedel. Derzeit ist kein Verkehrsteilnehmer mit der Situation zufrieden: weder Fußgänger noch Radfahrer noch Automobilisten haben ausreichend Platz. Beim Einparken und bei Anlieferungen auf dem Eigelstein entsteht meist erst einmal ein Stau. Deshalb hat die Bezirksvertretung beschlossen, nur noch auf einer Seite des Eigelsteins Parkbuchten vorzuhalten - wie auf der Severinstraße. „Dann müsse aber erst mal endlich ein Platz für eine Quartiersgarage gefunden werden“, meinte die Runde und schlug vor, diese am Theodor-Heuss-Ring zu bauen. Auch wurde angemerkt, dass man erheben solle, wer, warum mit dem Auto durch das Viertel fahre.

Vor Ort gab es auch einige konkrete direkt umsetzbare Verbesserungsvorschläge: Ein Stoppschild an der Greesbergstraße, deutliche Kennzeichnung des Platzes an der Eigelsteintorburg als Fußgängerzone mit erlaubtem Fahrradverkehr, Änderung der Einbahnrichtung in der Weidengasse, Fahrradsymbole auf der Straße.

„Wenn auf dem ehemaligen Gaffelgelände gebaut wird, muss man sehen, wie sich der Verkehr dann gestalten lässt“, meint Börschel. Klar sei, dass während der Bauzeit der Eigelstein weiter für Fahrräder und Autos passierbar sein müsse. »

» Ein großes Problem sind der Müll und widerrechtlich parkende Autos im Stavenhof. „Wenn die geplanten Spielplatzgeräte aufgestellt werden, muss um so dringlicher eine Lösung gefunden werden, wie das Befahren des Platzes am Stavenhof unterbunden werden kann“, meint Börschel. Einen entsprechenden Auftrag hat die Bezirksvertretung Innenstadt der Verwaltung bereits erteilt. ak

TERMINE

38. RUND UM DEN EIGELSTEIN

Sonntag, 25.09.2016, findet das beliebte Eigelstein-Rennen statt. Es werden wieder um die 400 Rennfahrer aller Altersklassen erwartet, die auf dem schnellen 2 km Rundkurs starten. Seit dem 25. September 1977 ist das „Eigelsteinrennen“ das einzige Radrennen, das seit über 30 Jahren im Schatten der Domspitzen ausgetragen wird.

arturtabat.online.de/vcs/

VEEDEL-ENTWICKLUNG

NEUBAUTEN

Investor und Stadt haben sich über die Bebauung auf dem ehemaligen Gaffel Gelände geeinigt: Überwiegend ist eine Nutzung als Hotel geplant, mit Lobby zum Eigelstein und öffentlich zugänglicher Gastronomie. Im Anschluss an das Hotel sollen am Salzmagazin 11–14 Wohneinheiten entstehen. Unter dem Gebäude sollen PKW Plätze in einer Tiefgarage zur Verfügung stehen. Ein begrünter Hof soll ebenfalls für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Ein weiterer kleiner Hof soll privat bleiben, ergänzt jedoch die Begrünung im Außenbereich.

VEEDEL-MENSCHEN

MICHAEL HÜBNER SINGBUDE

Michael Hübner schreibt: „singBUDE | sags dem nachbarn und bring'n mit; Gemeinsam singen im veedel. Mit sechs Jahren habe ich im Domchor zu Köln „et singe jelliert“, mit zehn Jahren klassische Gitarre. 50 Jahre Praxis, immer Spaß am Spiel. Sting, Hannes Wader, U2, Georg Danzer, Schneeflöckchen, kein schöner Land, bin ene Räuber... mit der singBUDE lade ich zum Spiel mit der Stimme ein. Textbücher liegen aus, können liegen bleiben. Singen, Summen, Shouten, Melodie, Grundton, Chor, Gemeinschaft, schnippen, stampfen. Keiner muss, alle können. mutig sein, ausprobieren. Immer Balsam für die Seele.

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat; Showtime 19.30 Uhr; lecker Essen/Trinken ab 18.00 Uhr.“

Famillich

Im Stavenhof 5-7

Infos im Café

www.famillich.koeln

Kämpgens erstes Schuhhaus war am Eigelstein 127-129. Jetzt wurde die Filiale geschlossen und das Ensemble an den Immobilienunternehmer Konstantin Neven DuMont verkauft. Vom linken Gebäudeteil steht noch eine denkmalgeschützte Fassade, die der Bauherr wieder herstellen will. Daran anschließend soll ein moderner Bau entstehen. Sieben Wohnungen, ein Restaurant und eine Tiefgarage sind geplant. Beauftragt ist der renommierte Kölner Architekt Kaspar Kraemer, der z. B. das Zugangsgebäude zum Dommuseum erbaut hat. ak

NÄCHSTER VEEDELSTREFF: MONTAG, 17.10.2016, 19:30 UHR, EM KÖLSCHEN BOOR, EIGELSTEIN 121

Redaktion: Anne Klug (ak), Günther Halbreiter (gh); Layout & Satz: Tobias Kolbe (tk)

Pressekontakt und Fragen: Anne Klug, 0173-5440735, anne.klug@netcologne.de • V. i. S. d. P: Bürgerverein Kölner Eigelstein e.V. Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 0221 / 13 90 832 • Den Eigelsteiner als PDF-Download kostenlos auf: www.eigelsteinveedel.de